

Volkstimme

Einzelpreis 25 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Gaudau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Blausch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Preis pro Quartal 75 Pf. für den Verlag u. die Druckerei 96 Pf. Postzeitung Nr. 1. Raubdruck, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postzeitung 12,00 RM, monatlich 4,00 RM. Beim Abbestellen vom Verlag und den Bezugsstellen Vierteljährlich 11,50 RM, monatlich 3,90 RM. Bei der Beibehaltung Vierteljährlich 12,00 RM, monatlich 4,00 RM ohne Befreiung. Einzelne Nummern 25 Pf. — Einzelpreis 25 Pf. Die regelmäßige Postzeitung 1,00 RM, im Ausland 1,50 RM. Bestellungen sind an den Verlag zu richten. — Postamt Berlin, Postfach 1111. — Einzelne Nummern 25 Pf. — Postamt Berlin, Postfach 1111.

Nr. 119.

Magdeburg, Sonntag den 23. Mai 1920.

31. Jahrgang.

Der Pfingstreiter.

Und glüht im Osten der Purpurschein,
Erweckend die schlummernde Erde,
Dann reitet ein Reiter ins Land hinein
Auf einem goldroten Pferde.
Es wiehert das Ross, und es jauchzet der Mann,
Es blitzen die Hufe und Zähne,
Und strahlend flattert und himmelan
Des Pferdes gewaltige Mähne.

Und wallend flattert im Morgenglanz
Und in dem singenden Winde
Am Ross und Reiter ein Blütenkranz
Und grünes Laubgewinde.
Und Blumen schmücken den blinkenden Speer,
Der friedlich zur Seite geborgen. . . .
So sprengen sie über die Fluren einher
Sinein in den dämmernden Morgen.

Es küssen die wogenden Saaten den Huf
Und streifen des Reiters Hüfte;
Froh löst aus den Furchen der Wachtel Ruf
Und hebt sich hinauf in die Lüfte.
Die Krähen schreien. Und es rauscht erschreckt
Empor aus Büschen und Bäumen,
Der pfingstliche Reiter hat sie geweckt
Aus dunklen, nächtigen Träumen.

Und weiter geht über Wiesen und Rain
Das fröhliche, weckende Reiten;
In Dörfer und Städte geht es hinein
Und wieder in grüne Weiten.
Und wo sich verschwisterten Haus und Haus
Sammengebuckt und bekommen,
Da ruft der Reiter: „Sinaus, hinaus!
Es sind die Pfingsten gekommen.“

Es ist gekommen nach Streit und Schlacht,
Nach den wilden Tagen des Krieges,
In ihrer bunten und herrlichen Pracht
Die köstliche Zeit des Sieges.
Es kirschte der Pflug, und es fiel die Saat,
Und der Schweiß fiel in harter Beschwerde,
Doch der harte Wille wurde zur Tat —
Nun blüht sie empor auf der Erde.

Wie brachen vor ihren Fäusten entzwei
Die braunen, dampfenden Schollen!
Seht, wie aus Brachland und Wüstenei
Die nährenden Kelme nun quollen!
Und hat sie einst kalte Vernichtung bedroht,
Und wollten die Stürme sie morden —
Sie sind entronnen dem dräuenden Tod
Und stark im Kampfe geworden!

Der Reiter ruft es und klopft ans Tor,
Und vor dem klingenden Worte
Erschrecken die Leute und fahren empor
Und öffnen Fenster und Türen,
Und schauen verblüfft und verwirrt
Und murmeln mit staunendem Munde:
„Wahrhaftig, die Sonne beglänzt schon das Haus,
Und pfingstlich blüht's in der Runde.“

Es schickt ihre Strahlen mit sprühendem Schein
Rotgolden des Morgens Fontäne.
Der Reiter reitet ins Land hinein
Und geht in das Schimmernde
Und wo er auf die Erde tritt
So meldet die Sonne dem Lande:
„Es ist eine rote, Blume gereift,
Noch an dem nämlichen Tage. . . .“

Weltenwende.

Das Pfingstfest, das wir diesmal zwei Wochen vor den ersten Reichstagswahlen der deutschen Republik feiern, hat in der christlichen Legende eine doppelte Bedeutung. Es bezeichnet die Entstehung der christlichen Kirche als einer allen nationalen Staatsgebilde überwachenden internationalen Staatsform, und es ist zugleich das eindrucksvolle Symbol für die Macht des Geistes, der, alle Hindernisse überwindend, sich siegreich ausbreitet. Das erste Pfingsten der Legende ist das Geburtsfest des christlichen Apostelgeistes, das keine Schwierigkeiten und keine persönliche Gefahr für die Verkünder des neuen Glaubens brachte. Das zweite Pfingsten der Legende ist das Geburtsfest des christlichen Apostelgeistes, das keine Schwierigkeiten und keine persönliche Gefahr für die Verkünder des neuen Glaubens brachte.

Unzähligmal ist schon der Sozialismus mit dem Christentum verglichen worden. Dieser Vergleich wurde schon gezogen, als die Sozialisten noch eine kleine verfolgte Minderheit waren, er drängt sich aber jetzt uns erst recht mit seiner neuen Macht auf, da wir den Aufstieg der sozialistischen Bewegung zur politischen Macht mit erleben und auch leidvolle Lehren der innern Spaltungskämpfe sind, die dem Sozialismus in einem bestimmten Stadium seiner Entwicklung wenig erspart geblieben sind wie dem Christentum.

Es war eine Weltwende, als aus dem verachteten Volke der Juden und aus dem Stände der Niedrigsten und Geringsten die neue Weltreligion entstand.

Eine solche Weltwende erleben wir auch heute, nur sind viele Zeitgenossen durch die Fülle des Erlebten zu abgestumpft, um ihre Größe zu verstehen. Sie konnten sich nicht mehr dem jüngst zu Bewusstsein gebrachten durch ein deutschnationales Flugblatt, das diesen Wandel der Zeit ebenso bitter beklagte, wie wir uns seiner zu freuen berechtigten sind. Da war eine Reihe der obersten Reichs- und Staatsbeamten der deutschen Republik aufgezählt und da-

neben hohnvoll ihr ehemaliger Beruf aufgezeichnet. Da war der eine vordem ein Sattler gewesen, der andre ein Schriftfeger, der dritte ein Dorfschullehrer, der vierte ein kleiner Angestellter in einer Fabrik oder in einem Warenhaus. Ist es nicht zu eng gedacht, wenn manche Arbeiter diesen weltgeschichtlichen Szenenwechsel gering bewerten, weil er sich nicht sofort in greifbaren Vorteilen für sie selber in dem Maß umgesetzt hat, wie sie es vielleicht erwarteten?

In einem Reiche, das seit einem Jahrtausend von Kaisern und Königen, Fürsten und Herren, Edelleuten und Patriziern beherrscht war, regieren seit einhalb Jahren Männer, die ganz von unten heraufgekommen sind, einfache Leute aus dem Arbeiter-, Angestellten- oder Beamtenstand.

Fleisch vom Fleische des arbeitenden Volkes. Keinem, er mag in der niedersten Gasse geboren sein, ist es verweigert, zu den höchsten Stellen im Staat empor zu steigen, wenn das Vertrauen seiner Volksgenossen ihn hinauf trägt. Alle genießen politisch gleiche Rechte, und die Frau, die jahrtausendlang unterdrückt, an ihre Rechtlosigkeit wie an einen Gott gewollten Zustand nur allzu sehr gewöhnt, ist gleichberechtigt neben dem Mann gestellt. Gehört nicht eine unbegreifliche Blindheit dazu, sich hinzustellen und in die Welt hinauszurufen, daß sei nichts, weil es, wie wir alle wissen, eben noch nicht alles ist?

Um was dreht sich denn der Kampf, den wir heute führen und in dem am 6. Juni die Entscheidung fällt? Eben darum, ob die neue Zeit, in die wir eingetreten sind, siegreich vorwärts schreiten oder ob die alte Zeit mit Kaisern und Königen, Rittersn und Herren zurückkehren soll! In

diesem Kampfe, dessen Bedeutung zu erfassen immer noch allzu viele leider gar nicht imstande sind, müssen wir uns mit dem Bewußtsein durchdringen, daß wir die

Vorkämpfer eines unerhörten Neuen, werdenden

sind und daß von der Schärfe unserer geistigen Waffen, unserer Mühigkeit, unserm Opfermut in diesen letzten Tagen vor der Entscheidung alles, aber auch alles abhängt. Wir dürfen uns keinen Augenblick irremachen lassen von denen, die in unserm Rücken stehen und die uns am liebsten über dem Gausen rennen möchten, weil ihnen alles nicht schnell genug geht. Sind sie die Zauberer, die aus einem Lande, das durch vierjährigen Krieg geschlagen, in schwerer Niederlage zusammengebrochen ist, mit einem Schlag ein Paradies machen können, so mögen sie ihre Kunst versuchen! Aber sie wissen ja selbst, daß sie das nicht können und so müssen sie wohl oder übel die Führung denen überlassen, die es ablehnen, den Hausbau beim Dache zu beginnen und den zweiten Schritt vor dem ersten zu tun.

Nicht im Streite der sozialistischen Richtungen, sondern im Kampfe der Sozialdemokratie gegen Reaktion und Kapitalismus fällt die Entscheidung über unsere Zukunft. Möchten doch alle sich diese Grundwahrheit, die unserer Partei in ihrem Wahlkampf voran leuchtet, deutlich in das Gedächtnis und in das Gewissen schreiben! Mögen doch alle, die sich berufen fühlen, am großen Werke des Sozialismus mitzuwirken, noch in letzter Stunde darüber klar werden, um was es geht und wo die wirkliche Entscheidung fällt! Dann wird der neue Apostelgeist, ohne dank kein Erfolg möglich ist, in diesen letzten wenigen Tagen vor der großen Entscheidung alle Geister beschwingen, alle Herzen entflammen und den Sieg gewinnen! —

Das Café als "Schule der Erkenntnis". Als die ersten Kaffeehäuser im 18. Jahrhundert in London aufkamen, da waren sie der Versammlungsort für alle Schöngedanten und Geschickten.

Und schon damals trafen sich die Literaten mit Vorliebe bei einer Schale des braunen Krants. Die Cafés gewollten daher ein besonderes Ansehen als Mittelpunkt der Gesellschaft, und als sie auch in Kontinentalen sich eingebürgerten, wurden sie dort Schulen der Erkenntnis genannt.

In der Türkei ein reiches Ende bereitet. Die Dichter und Gelehrten beschäftigten nämlich bei ihren Gesprächen auch die Politik und übten eine so scharfe Kritik an den Mächtigen der Regierung, daß der Sultan Murad 2. einschritt. Er befahl, die "Schönen des Erkenntnis" in Kontinentalen zu schließen, weil es "Königsgefährliche Gemütsstörungen" seien.

Ministerpflichten in Scham. Zu Stant hat der Heis diesfelle Wichtigkeit, die bei uns dem Provisorium zukommt. So läßt es sich erklären, daß der obere Beamte des Ackerbauamtes im englischen Standesher von Kongkong als "Minister" angeführt wird.

Zweiterlei.

Der Gelbweiss des Wetters. Nachdem das Frühjahr sich zu Anfang so schön anbot, ist nun schon seit Wochen wieder Regen und Kälte eingetreten, und der "wunderwilde Monat Mai" will sich diesmal das Solas und Pfeiles aller Dichter gar nicht anständig ausweisen.

für die Straßenhändler, denn sie müssen bei schlechtem Wetter zu Hause bleiben, weil sie einmal ihre Waren und Waren der Straße nicht aussetzen können, und soham im fröheren Regen niemand bei ihnen kaufen könnte.

Der wehende Regen in Lach aus Rhein. Ein eigenartiges Naturereignis hat das als Beispiel berühmte Städtchen Goch im Rheingau heimgeführt. Am Ende der Stadt, da, wo die Wälder in den Rhein münden, ragt als Wahrzeichen des Ortes ein kleiner, mit Weinfäden bespannter Berg empor, dessen Gipfel eine uralte Ruine namens Hölly trägt.

Weg spaltet sich täglich mehr und mehr, und der völlige Zusammenbruch der ganzen Bestenmasse ist in kurzer Zeit zu erwarten. Man bemerkt an Gebäuden, die etwas oberhalb von der Gefährdung stehen, ganz deutlich, daß sich das Terrain verschoben hat. Diese Gebäude sind nämlich durch den Druck, den das gewaltige Bergmassiv ausübt, aus ihrer Grundstellung nach oben geschoben worden und stehen nicht mehr genau da, wo sie ursprünglich standen.

Parlamentarische Rebellien. Aus der letzten Sitzungsbände der Nationalversammlung werden die folgenden Stellen mitgeteilt: Ein Abgeordneter meinte, daß "der Kropfen demokratischen Deles noch ganz anders herriederleiste" müsse, während ein anderer davon sprach, daß "dieses ganze Me n u noch zu be a d e r n" sei.

Sumor und Satire.

Sumor und Satire. Aus der letzten Sitzungsbände der Nationalversammlung werden die folgenden Stellen mitgeteilt: Ein Abgeordneter meinte, daß "der Kropfen demokratischen Deles noch ganz anders herriederleiste" müsse, während ein anderer davon sprach, daß "dieses ganze Me n u noch zu be a d e r n" sei.

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Eine alltägliche Geschichte.

Was sie ahnte, ist ihr Bewußtsein geworden. Siegenwäie hat sie empfunden, daß ihr Mann eine Nacht, in der er angeblich nachtschlaflos war, mit einem andern Weibe zugebracht.

Die junge Frau wirt ihr Gesicht in die Hände und schreit: "Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Mutter Herz krampt sich aufkommen beim Schmerz ihrer Tochter, sie schreit heraus: "Warum bist Du überhaupt hier, warum bist Du hier?"

Der Naturmensich als Entveder.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die gewisse Geringfügigkeit, die wir bisher von der Göße unserer Kulturerrungenschaften herab beim Naturmensichen gesehen haben, wird immer mehr einer Auffassung, die in der Geschichte der Menschheit auch die Göße der primitiven Kultur erkennt.

Die Pflanzenphysiologie Prof. Dr. Carl Wolff in einem der ...

Bei einer im Hirtener Zeit einwirkenden politischen Revolution ...

Das Problem der ...

Die ...

Die ...

Rückertian.

Die ...

Das Problem der ...

Mittag im Mai.

Und wie sich kein ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Das Problem der ...

Substanz und Gefühl.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Rückertian.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Rückertian.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

GARTEN- UND BALKONMÖBEL

NOCH PREISWERT!



Holzklappmöbel-Garnitur

Stuhl, hell lack. 52.00, weiß lack. 115.00
Sessel, hell lack. 75.00, weiß lack. 155.00
Bank, hell lack. 95.00, weiß lack. 215.00
Tisch, hell lack. 85.00, weiß lack. 195.00

Baumstamm-Garnitur

Bänke 60.00 95.00
Tische 85.00 95.00
Sessel 45.00 Hocker . . 14.50

KORBSESSEL

Weide 125.00
Peditrohr . . . 650.00 600.00

BOONDOOTROHR-
TISCHE . . 250.00
SESSEL 295.00
260.00 250.00

BRAUNE GARNITUR

5stellig, mit Stoffbezug 1500.00

TRIUMPH-STUHL
25.00 87.00 110.00

GARTEN-FIGUREN

Hasen 19.00 Hünde 22.00
Rehe 26.50 Zwerge 22.50

und weitere Preislagen in großer Auswahl



Ruhebetten

Garten-Tischdecken
Holzdraht-Rouleaus
mit Zugvorrichtung
in allen Größen



Gießkannen, lackiert . ca. 9 Ltr. 10 Ltr. Inh.
24.75 27.50
Zimmer-Gießkannen 16.75 22.75
Blumensprüher 5.75 6.95
Blumenspritzen, Messing 5.95

Warenhaus Gebr. Barasch

**Taschen-
Uhren**

für den täglichen Gebrauch
71,- und 95,- Mk.

Moosmann
Uhren, Gold- & Silberwaren
Schulenburg, Marktstr. 10/11
1035

Infolge frühzeitig getätigter Einkäufe bin ich in der Lage, noch sehr preiswert zu verkaufen:

50 kompl. Schlafzimmer

15 kompl. Speisezimmer

60 kompl. Küchen

Einzelmöbel, Korbmöbel, Polsterwaren!

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

S. Osswald

Inhaber: D. Schlein

Magdeburg; Alte Ulrichstraße 14/15

Lieferung nach allen Orten.

Ich bitte um Besichtigung meiner Möbel-Ausstellung!

Zahle
jeden Preis für getragene
Garberoben,
Wäbel, Betten, neue und
alte, Mäntel, Uniformen,
Entlastungslager,
Korsetts, Teppiche,
Nachlässe. 1082

Sorowitz, Fischelstr.
17/18

Telephon
4433.

F. Pützkuhl
Lücker Str. 120
Hüte, Mützen,
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stöcke etc. 1087

Möbel
günstiger Einkauf
Speise- 1036
Herrn- und
Schlafzimmer,
mod. Küchen

Wolfe, Hasselbach-
straße 10
gegenüb. d. Stadtmissionshaus

Berlitz
Kurse für Anfänger
— Abendklassen —

Englisch M 285
Französisch und
Spanisch

beginnen am 4. Juni 1920.
Privatunterricht während des Tages.
Anmeldungen werden recht bald erbeten.

Schule
Steinstraße 1.
Telephon 8408. Telephon 8408.

Alle Sorten künstliche Blumen
Sand, Früchte, Gräser, Pilze, herrliche Neuheiten

Sutblumen und Ranken

C. Siebert, Karlstraße 4, Ecke Brandenburger Str.
Einzelverkauf, für Pflanzmaschinen bis 1 kg fr.

Wascht nur mit der
echten Borchardts
Rasenbleiche

Blendend weisse Wäsche!
1106 Ueberall zu haben.
Preis ab 1. Mai 1.50 Mk.

Perladin
die Perle der Schuhputzmittel

ist aus feinsten Edelsteinen hergestellt, 1696
geruchlos, und gibt sofort einen unüber-
troffenen Glanz und einen Wohlgeruch.

Alleiniger Vertreter für Magdeburg
Kurt de la Porte
Kontor und Lager: Sudenburg, Kirchhoffstraße 5.

Total-Ausverkauf.

Su wie bisher, billigen Preisen
zu verkaufen mein ganzes Lager in

Samt- und Seidenband
Strohborsten und Straußfedern

Wolf Gorges Himmelreich-
straße Nr. 11.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in 1185
Sitten aller Art, Schleiers, Chiffons,
Zäpfen, Sanddächer, Winterhüten.
Sollten günstige Kaufgelegenheit f. Modistinnen.

Scharrer & Knüppel
Heiz- und Kohlenhandlung
Liefert 1114

Brennholz in allen Sorten
Kloben, Sägestücke u. ofenfertig

Kontor: Kaiserstraße 6, (Ecke Albrechtstraße)
Lager: Buckau, Pfarrstraße 2
Telephon 684.

Raucherdank! 295

ges. gesch., ermöglicht
in einigen Tagen das
Rauchen ganz oder teil-
weise zu unterlassen. Anteil
begünstigt. Wirkung verblüff.
Vollständig unschädlich. Tägl.
Anerkennung. Ausk. umsonst.
Institut Englbrecht,
München R 10, Kapuzinerstr. 9.

Warzen
Spezialmittel

Sof-Apothete
Breitenweg Nr. 158,
am Ulrichsberg. 1038

Betrifft Kohlentarten 1920/21.

Unsere verehrte Kundschaft wird gebeten,
die Neueintragung der Kohlentarten
möglichst sofort vornehmen zu wollen.

Scharrer & Knüppel
Kohlen-Handlung
Stadt-Kontor: Nr. 6 Kaiserstraße Nr. 6
Ecke Albrechtstraße. 1114
Lager-Kontor: Buckau, Pfarrstr. Nr. 2.

Kohlen- und Grudekokskarten-Eintragungen.

Wie bitten, die Eintragungen in die Kundenliste an eigene
Kontore der Verarbeiter so bald als möglich in unsem
Kontor Kaiserstraße 24, Eingang Pfarrstraße, fernere bei
Kontor Reichardt, Bachstraße 1-3, Eingang
Bachstraße, 1816

Heinrich Möhring, Fürstendamm 24 Telephon
Nr. 2800

Sohlleder-Ausschnitt
in bester Preisbewahrung 1145
zu billigen Tagespreisen

Große Münzstraße 3.

Prima Kernseife
5 Pfund 13 Mark, Seifener 1200 Mark. 1220

Zucker-Erlas

5.00 Mark, erlegt vollwertig 3 Pfund Zucker, auch für
Badzwecke geeignet. Sofort bestellen, nur wenig Vorrat.
Invalide Netz, Magdeburg-Lenauf, Eiserer Straße 1.

Danckworth & Meissner

Kontor: Kl. Stadtmarsch 8a. Fernsprecher 1687.

Briketts ■ Grudekoks ■ Brenntorf ■ Brennholz

Wir bitten, die Eintragungen in die Kundenliste
in unsem Kontor bald vornehmen zu wollen. 1214

Rechtliche Anzeigen... 1000 Mark Belohnung für Wiederherstellung... Magdeburger Partei-Nachrichten... Theater, Konzerte etc.

Provinz und Umgegend.

Kreis Wanzleben.

Langenmühlungen, 22. Mai. (Gemeindevorsteher-Sitzung.) Dem Bezirksrat zum Landgemeindevorsteher...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Beendorf, 22. Mai. (Schieberarbeit.) Hier in Beendorf scheint die Schieberarbeit immer mehr Mitglieder zu bekommen...

Wahlkreis 22. Mai. (Die Hebe gegen den Landrat.)

Vor einiger Zeit gingen Berichte über behördliche Widerstände gegen das Siedlungsunternehmen des Hauptmanns Schmu...

Vereins-Kalender.

Wieb nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50. Pfg. aufgenommen. Ortsverband heimatschutz Oberelster...

Wasserstände. Tabelle mit Spalten für Ort, Pegelstand, Datum. Enthält Daten für Magdeburg, Havel, Elbe etc.

Wettervorhersage. Sonntag den 23. Mai: Heiter, trocken, zunehmende Erwärmung.

Gewinn-Auszug der 15. Preuss.-Südd. (241. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Table with columns for prize amounts and counts. Includes sub-sections for 'Gewinn am 15000 M' and 'Gewinn am 10000 M'.

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst besorgt am 23. Mai für den Bezirk Wilhelmsstadt bis Königstraße...

Brennholzverkauf. Am Mittwoch den 26. d. M., nachmittags 3 Uhr, sollen im Gasthof...

Arbeitsmarkt. Tüchtige Maschinenschlosser, welche hauptsächlich schon längere Zeit auf Reparaturen von Kraftwagen...

Gräulein. Ein junges, tüchtiges Fräulein, welches fleißiges, zuverlässiges Hausmädchen...

Bekanntmachung. Lebensmittelverteilung. Auf Kartoffelkarte für Januar-August 1920...

Wiesenverpachtung. Die Verpachtung der Graswiese auf dem früher zum Amte Sangermünde gehörigen, rechts der Elbe...

Wirksames Hämorrhoidenmittel. Flüssiger Form. CORNUCOLL HOFAPOTHEKE BREITENWEG 150

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch den 26. d. M., nachm. 3 1/2 Uhr, versteigere ich hier...

Wohnung. Für Bleichblättler eine Freistelle. Magdeburger Konservatorium der Tonkunst...

Mil wenig Mähe. Kannst du Stiefel putzen. Nur musst du stets 'Urban' benutzen! Urbin ist doch der beste Schuhputz.

Naturbrut. Junge Gänsetüten sind zu haben bei 1252 Karl Dresse, Höfensleben...

Ein billiges Korsett. nach Mass fertigen wir aus jedem zugegebenen Stoff oder Wäsche...

Sozialdemokratie zu den kommenden Reichstagswahlen... besprochen...

Drugberge: In einer gut besuchten Wahlversammlung nahm Genosse... (Magdeburg) scharf gegen die reaktionären Parteien...

Groß-Mottmerleben: Eine sehr gut besuchte Wahlversammlung fand am Donnerstag statt. Genossin Müller legte klar, wie die Reaktion gegen die Freiheit der Arbeiterschaft arbeitet...

Morsleben: In einer gut besuchten Wahlversammlung referierte Genosse Schöpf (Wabeleben) über „Die Sozialdemokratie und die kommende Reichstagswahl“...

Von den Gegnern.

Offenheiten der Deutschnationalen.

Die Deutschnationalen hatten ihre Anhänger am Freitag zu einer Versammlung nach dem „Hohenzollernpark“ eingeladen...

Dann sprach der in Staatsdiensten stehende Eisenbahn-Oberbetriebsrat Nuthmann, der die Staatsregierung in Grund und Boden domierte und sich dann beschränkte über Gesinnungsschuldfreiheit...

Bei den Unabhängigen hielt Dr. Thesing am Freitagabend im „Admiralspalast“ eine akademische Vorlesung über Ursprung, Wesen und Formen des Kapitalismus...

Zunächst sprang der Unabhängige Otto Matthes für die während seiner Rede unpäßig gewordenen Referenten ein und wies sich an unsern Genossen Ebert und Beims...

Dann kam ein anderer Unabhängiger an die Reihe, der wieder gegen den Kommunismus polemisierte, die proletarische Demokratie und zu deren Einführung die Diktatur des Proletariats forderte...

Lemsdorf, Sudenburg, Reform

Kundeneintragungen auch durch Drogerie Starkloff freundlichst erbeten.

Stadtgeschäft I

Stadtgeschäft II

Zentrum: 1124

Elbe-Kohlenkontor G.m.b.H.

Bahnhofstraße Tor 7.

Tel. 1908

Großhandel: Magdeburg, Kaiserstr. 37

Tel. 621

Lemsdorf-Sudenburg: Ecke Seehäuser u. Blankenburger Str.

Aus den städtischen Beständen kommen ab Dienstag den 25. Mai für die Bevölkerung Magdeburgs in der Altbekleidungsstelle...

Wie sind künftige Wachstümer von allem Kupfer, Rotguss, Messing, Blei, Zinn, Zink, Eisen...

Reform-Zahnpraxis Breiteweg 136, neben Café Kobenzollern...

Metall-Eink.-Stelle Magdeburg, Südftr. 3, Georgenpl.

Sicherheits-Polizei der Provinz Sachsen... Beamtete im Unteroffiziersrang...

Platin Silber (keine Reichsmünzen) altes Gold... Bachhausen, kleine Zinkstrasse 1.

Möbel Ausstellung in 4 Etagen! Komplette Wohnungs-Einrichtungen... Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer...

Friedländer Magdeburg Alte Ulrichstraße 11. Geegründet 1872.

Zur Eintragung in die Kundenlisten bitten wir unsere geschätzten Abnehmer... Gebr. Klepp Nachf. G. m. b. H. & Co.

Achtung! Für Verlobte Trauringe, 14 Karätig, Paar von 270 Mt. an Für junge Eheleute...

Gegen Kaarrhe EMS Emser Wasser

Brennholz, Abfallholz Bündelholz sehr trockne Ware, gibt ab F. Leibner, Holzdlg., Editharing 26

Torf u. Holz sofort lieferbar Hermann Wrede G. m. b. H. Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

Brennholz Carl Wiemann Kohlenhandlg., Brennholz-Spalt u. Sägewerk Rogauer Straße 23 - Tel. 7624.

Trockenes Bündelholz an: Weberverkäufer und Verbraucher liefert billigst Friedrich Ollendorf, Kohlenhandlung...

Telephon 6929. Flaschen-, Papier-, Antaustelle. Getrunkene 50 Pfg. Weinflaschen 35 Pfg. Abholung gratis.

Waffen aller Art...

Gegen unreines Blut! Segrega-Pillen Hof-Apotheke, Breiteweg 158, am Ulrichsbecken.

Schallplatten alle und zerbrochene taufe meistgünstig Musikhaus Weber, Rönigsplatz 8.

Felle jeder Art Hamster usw. Rohhaar, Borsten kauft zu 1878 höchsten Preisen Alfred Limmer, Schwertstraße 13.

Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180

Fernruf 144 und 8209

Begründet 1866

1080

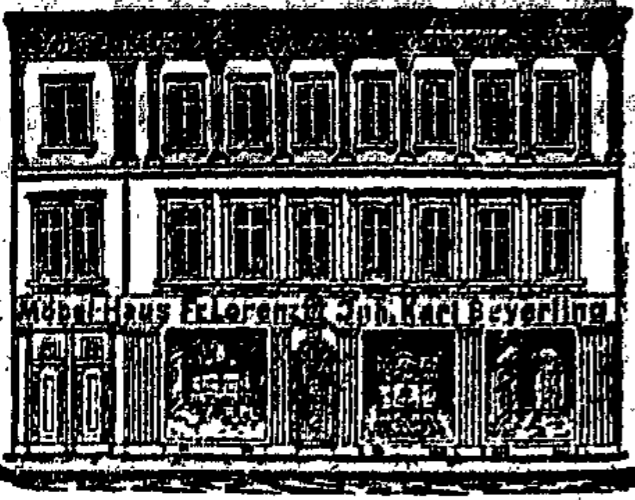
Fernruf 144 und 8209

Erstklassige Anlagewerte vorrätig.

Vermögens-Verwaltung.

Stahlhammer

mit vermietbaren Schließfächern.



Einzelteile der Straßenbahnlinie 5

Zentrum der Stadt

In sämtlichen Räumen meines obigen Geschäftshauses unterhalte ich ständig eine sehenswerte Ausstellung in

Kieler Anzüge Blusen

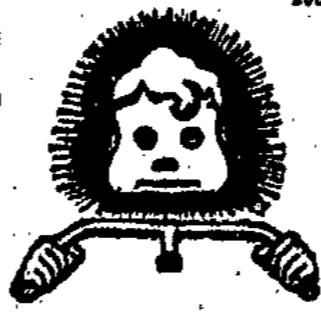
in prima gestreiftem Drell,
in allen Größen wieder vorrätig!
Größte Auswahl in Mädchen-Kleidern!

Julius Wertheimer

Diamant-

— Größte Auswahl —

Leichtester Lauf
Größte Haltbarkeit
Eleganteste Bauart



Fahrräder

in feinsten Friedensausführung

la. Gummiberührung
Feinste Vernicklung
Bauerhafte Emallierung

Bestellung der neuen Modelle ohne Kantenausweis bestens empfohlen.
Generalvertreter **Robert Bensch** Magdeburg
Breiteweg 258.

Ein wenig Oluzig

ist jetzt enorm teuer.

Stoffaufreinigungsmittel „Stoff-Wi-Ner“
(Warenz. angem.)

für 4 Wäsche

Bewirkt im Nu
Glanz und Schmutz durch einwirkendes Abreiben,
Kriech-Überschmutzung, die nicht angriffbar,
Erschütterung in den Drogen- und Seifengeschäften.
Verb.: Emil Hellmann, Magdeburg, Lützow-
straße 16, Fernruf 5316.

Umpresshüte
für Damen und Herren
schön und preiswert.
Schwarz- u. Dunkelblau.
Lina Radtke, Olivstraße, Str. 26.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
B Wohnzimmer
Schlafzimmer

Kochen jedes Art
Schreibtische, Bücher-
Tische, etc. u. mehr
sowie Einzelstücke
empf. zu billigen Preisen

Wilhelm Bahle

Möbelfabrik
Magdeb.-Sudenburg
Halberstädter Str. 40.
Fernsprecher 3403.

Eigene
Polsterwerkstätte
Befestigung
ohne Kantenausweis
gestattet.

Altmetalle

Höchste Preise

Rostholder & Kesten

Magdeburg-N.
Weinbergstr. 15

Ant. Wunsch kostenlose Abholung

Altpapier Lumpen

Elektrische Lampen 5.00 Gaslampen 24.00

in größter Auswahl. Über 100 Muster ständig vorh.
Material für elektr. Lichtleistungen preiswert

Otto Schulze, Johannishofstr. 12,
Nähe d. Wilhelm-Theaters

Alt-Eisen -Metalle -Papier

sowie für Haus- und Gartlampen, Wein- und
Getränkflaschen sowie ich die

••••• allerhöchsten Tagespreise. •••••
J. Kesten, Al. Klosterstr. 3/4.
Telephon 5253. 1870

Auf Wunsch erfolgt kostenlose Abholung.
Kaufe auch von Händlern zu besonderen Preisen.

Zeitungspapier

gebündelt sowie Lumpen aller Art
kaufen und zahlen die höchsten Preise

Kohl & Rostholder, M.-Neustadt
Weganderstraße 20. 784
Gute Abnahmestelle für Händler und Sammler.

Setz-, Wein-, Cognat-, Milchflaschen, Altpapier Altmetalle, Wolle,

kaufen zu höchsten Preisen — Abholung kostenlos
Sorger & Freund
Telephon 7729 und 6548 1120 Götterstraße 12

Die höchsten Tagespreise für Altpapier, Altmetalle

sowie sämtliche Rohprodukte
geben

Gebrüder Schlichter & Co.
Ragenerstr. 11b. Telephon 8416.
Sortierräume für Händler Vorzugswerte.

Wohnungs-Einrichtungen

einfachster bis reichster Ausführung.

Küchen gestrichen und natur lackiert
Schlafzimmer eiche, mahagoni, aufbaum
furniert sowie lackiert
Wohnzimmer aufbaum furniert und lackiert
Speisezimmer, Herrenzimmer
eiche, hell und dunkel gebleicht.

Einzel-Möbel und Klein-Möbel jeder Art sowie Klubsogas,
Divans und Chaiselongues
mit gutem Gobelin- und Plüschbezug in bekannt bester Anfertigung.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Möbelhaus Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling
Fernspr. 1103 MAGDEBURG Peterstr. 17

Noch des Tages Arbeit
Hört jeder gern einen Musik-
apparat mit den neuesten Musikplatten von
Silbermanns Musikwarenhaus
Breiteweg Nr. 10.
Abteil. 2: Mandolinen, Gitarren, Lauten und
Saiten sowie sämtl. Instrumente in denkbar
größter Auswahl. — Reparaturen an allen
Instrumenten sofort billig und gut. [1002]

Leere Glasballons
à 50 bis 80 Liter Inhalt, in
Weiß- od. Eisenblech lackiert
zu hohen Preisen
R. J. Decker, Breiteweg
Nr. 132, S. 1.

Platin, Gebisse
Dranzstifte, einz. Zähne, Gold- und
Silbergegenstände, Quacksilber
kauft Müller, Poststr. 8, pl. [1612]

**Kopfläuse
samt Brut
vernichtet Kosekt**
doppeltstark — geruchlos
Hofapotheke
Breiteweg 158.

**Garantie Kopf-, Hals-
St. u. n. Kleider-
Brut (Hst.) für die Mensch. u. Tier.
nur m. „Edebo“, pat. gesch. Mund-
bellenb. Mittelverf.: Ung.-Vert.-A.
Magdeburg, Gustaf-Adolf-Str. 36, E.g.
u. b. Ede, Eisenmannstr. (Postverf.).**

Blitz *mark*
und *wasserdicht*
werden die Schuhe
durch
Diamantine
die wieder in bester
Qualität zu haben ist.

Fabr. Rüstholzwerke, Stelle i. B.

Unentgeltliche mündl. u. schriftl. Auskunft
Beginn neuer Jahres- u. Halbjahrs-kurse
am 1. Juli.

Korrespondenz Formular-
Kunde
Scheck- und
Wechselwesen

Buchführung

Kontorkunde

Schönschrift
Stenographie
Maschinen-
schrift

Ferdinand Simons kaufm.
Privatschule
— Inh. A. Hirsch's Erben — 1098
Viktoriastraße 2. — Tel. 2742.
Einzelkurse in allen Fächern

Vegetarisches Speisehaus Fröhbrodt

Speiszeit v. 10 Uhr früh bis 9 1/2 Uhr abds. ununterbrochen

Hauptkost		Salate	
Gemüse-Suppe	40¢	Bohnenalat	70¢
Getr.-Suppe	50¢	Kartoffelalat	70¢
Reis-Suppe	60¢	Gemüsesalat	100¢
Sauerohl m. Kart.	90¢		
Karotten	80¢	Kompottie	
Wirsingohf	130¢	Kirsche	70¢
Zwiebelgem.	110¢	Birnen	80¢
Schmorohf	120¢	Apfelsin	70¢
Grüne Bohnen	120¢	Kirschen	90¢
Porreegemüse	150¢	Selberbeeren	90¢
Gemüsegemüse	170¢		
Karotten u. Erbisen	170¢	Nachsch	
Rosenohf	190¢	Apfelmus mit Zucker	220¢
Gefüllter Weisohf	250¢	und Himt	
Pfifferlinge	320¢	Häferboden mit Saft	100¢
Dick gelbe Erbisen	140¢	Schokoladenteige mit	
bo. m. Sauerte.	150¢	Vanillenteige	110¢
Dick Einsen	150¢	Getreidemehl	70¢
Gefüllte Pilzen	300¢	mit Saft	
Kartoffelal. m. Gebe	300¢	Getreidemehl m. Obst	120¢
Kartoffeln geg. Kart.	30¢		
Kalte Getränke		Warme Getränke	
Selterswasser	50¢	Tasse Kaffee	30¢
Brauselimonade	60¢	1 Glas selbstgebadenen	
Sauer. Gauerdrumen	80¢	Ruchen	50¢
Karamelsier	60¢	1 Tasse Kakao	140¢
		Spezialitäten	
		An jedem Montag: Kasse — Dienstag: Kartoffelpuffer.	
		Mittwoch: Spätzle mit Nührei. — Donnerstag: Quart-	
		leuten. Freitag: Kartoffelpuffer. — Sonnabend:	
		Getreiden. — Sonntag: Gefüllte Pilzen.	
		Freitagabend werden	
		Zur Lösung des Trinkgeldes ist für die Bedienung	
		ein Zuschlag von 5 Prozent auf Speisen und Getränke	
		in Anrechnung gebracht.	1072

Häute, Felle, Rauchwaren

Rosshaar, Schafwolle, Schweineborsten

kauft zu höchsten Preisen 1085

C. W. Schönemann

Gegründet 1852 Magdeburg, Georgenplatz 14 Fernsprecher 5819
Grossabnehmer für Sammler und Händler

Vertilge Wanzen, Schwärme, Ratten, Mäuse
sowie alles Angestrichene. Wanzentintur, Flasche mitbringen.
Ratten- und Mäuse-Bazillus à 2,50 Mk. Kostenl. Besuch.
Rosenf. Kammerjäger Wich. Dieblich, 1093
Eichhansstraße 34. Fernsprecher 4905.

Alt-Eisen u. Metalle

Papier - Flaschen

und sämtliche andern Rohprodukte
zu Höchstpreisen 1876

Rohprodukten-Zentrale

Magnus & Co.
Schmiedehoffstraße Nr. 8
Einfahrt Warte 2a.

Deutsche Frauen u. Mädchen!

Tausende von Flugblättern kommen in diesen Tagen in die Hände unsers Volkes. Jede Meinung, jede Weltanschauung ringt um die Stimme des Wählers, der Wählerin. Wenn das Werben, die Beeinflussung und Beweisführung sachlich und anständig sind, wenn die einzelnen Parteien den Wahlkampf in verfassungsmäßigem Sinne führen, werden wir Frauen manche Härte verständlich finden; denn das liegt im Wesen des Kampfes. Immer aber soll man als Mensch auch im politischen Gegner den Menschen achten.

Aber was seit Monaten unser Volk wie eine schleichende Krankheit erfassen will, was uns beim Lesen in rechtsstehenden Zeitungen entgegenstarrt, was beim Kaufmann, Bäcker, Fleischer und Gemüsehändler geraunt, getuschelt und laut geschimpft wird, was uns in widerlich aufgemachter Weise in Flugchriften geboten wird:

„Die Juden sind an allem Unglück schuld“

das führt vom politischen Kampfe zum blutigen Rassenkrieg. Das dürfen wir nicht hinnehmen. Dagegen müssen wir Front machen!

Man spekuliert mit diesem Gerede, das schon seit Monaten herumgesprochen wird, auf die politische Gleichgültigkeit der Frau! Mit den groben Flugblattmachern soll sie eingefangen werden. Es sind dieselben plumpen Mittel, die früher in der Subelstische der antisemitischen Presse angewandt wurden. Und sie stammen heute aus derselben schmutzigen Quelle.

Warum greift man zu Lüge und Klatsch in der ekelsten Form?

Warum stachelt man ein Sensationsbedürfnis niedrigster Art auf, durch erfundene Erzählungen von Kindermorden, die aus rituellen Gründen verübt wurden? Warum verschweigt man die Beweise?

Weshalb predigt man widerlichen Haß gegen Menschen, die weiter nichts denn anderer Abstammung sind?

Die Juden haben gewiß in ihren Reihen gute und weniger gute Menschen, minderwertige Naturen und Verbrecher, aber

insgesamt sind sie nicht schlechter oder besser als andre Menschen auch,

die von einer Mutter geboren. Oder können wir sagen, daß alle nichtjüdischen Menschen rein und engelgleich wären?

Zehntausend jüdischer Mütter haben während des Krieges alles Leid, alles Elend getragen, genau wie die andern. Fühlt Ihr es mit, wie einer Mutter zumute ist, die ihr blühendes Kind hingegeben hat, das man nun bis ins Grab als Feind und Drückeberger schilt?

Was den Volksfeinden in Deutschland nicht paßt, ist, daß andre Kreise jetzt Einfluß in unserm Staats- und Wirtschafts-

leben gewinnen sollen. Jahrzehnte haben sie, deren Anhänger vornehmlich in der deutschnationalen Partei sind, sich als die Herrscher, die Herrenmenschen gefühlt.

Vor allem danken wir ihrem brutalen Nachdunkel Krieg und Niederlage.

Die ehemaligen Konservativen, die Leute von der Vaterlandspartei die heutigen Deutschnationalen sind es, die sich zum Antisemitismus, zum Rassenkrieg bekennen.

Sie waren es, die das deutsche Volk beinahe verbluten ließen.

Nun wollen sie die Schuldspuren verwischen. Darum das Geschrei in allen Arten: „Die Juden sind an allem schuld!“

Die Deutschnationalen haben ihre Stärke, politische Moral und ihr Ansehen, daher auch ihren Einfluß verloren. Darum scheuen sie vor keinem Mittel zurück. Der alte Trick, der den flüchtenden Gauner „Haltet den Dieb“ rufen läßt, soll sie vor dem Zorn des Volkes, vor dem Volksgericht in Sicherheit bringen. Deshalb suchen sie durch die Anstachelung der niedrigsten Instinnte Verblendete oder oberflächlich Denkende zu ihrer Gefolgschaft zu machen.

Frauen und Mädchen! Hütet euch vor all denen, die euch vor und während des Krieges als Unmündige behandelten, euch alle politischen Rechte vorenthielten.

Ueberlegt und handelt dann!

Wir fordern euch auf: Lehnt den Antisemitismus ab, diese „Abscheulichkeit, die durch sittliche Aufklärung bekämpft werden muß“, wie einmal der Volkschriftsteller Peter Rosegger äußerte.

Solstoi, der edle Russe, der in seinem Vaterland, das in der Kultur so weit zurück war, die fürchterlichsten Judenpogrome erlebte, kennzeichnet die Judenheße als ein „Gewissenloses Treiben, um die Wut der ungebildeten Masse gegen eine Minderheit zu erregen“.

Es wäre die größte Schande für das deutsche Volk, seine Männer und Frauen, wenn es das letzte Nachtmittel des verkommenen zaristischen Rußlands benutzen wollte: systematisch geschürte Judenheße!

Schlagt den Verderbern unsers Volkes diese schmierigen Mittel aus den Händen, denkt nach über die aufdringliche Art, mit der man sich gerade an die Frauen und Mädchen unsers Volkes wendet, um die sich diese Leute vor dem Kriege nie bekümmert haben! **Werdet nicht Handlanger ihres selbstfüchtigen Machtwillens!**

Stärkt den Einfluß derer, die trenn im größten Unglück unserm Volke helfen wollen, die jede Unterdrückung bekämpfen, richte sie sich, wie es im sozialdemokratischen Programm heißt, „gegen eine Klasse, eine Partei, ein Geschlecht oder eine Rasse“.

Die sozialdemokratischen Frauen der Nationalversammlung

Anna Blos (Stuttgart). Klara Bohn-Schuch (Berlin-Brick). Frau Behnte (Rüstringen, Oldbg.). Minna Bollmann (Halberstadt). Wilhelmine Eichler (Eisenberg, S.-M.). Helene Grünberg (Nürnberg). Frida Hauke (Rattowitz). Else Höfs (Stettin). Marie Juchacz (Berlin). Hedwig Kurt (Dresden). Wilhelmine Köhler (Berlin-Steglitz). Ernestine Luhe (Dresden). Gertrud Lobahl (Berlin). Frida Lührs (Hannover). Toni Pfälf (München). Johanna Reiche (Hamburg). Elfriede Rhuet (Berlin-Treptow). Elisabeth Röhl (Köln). Anna Simon (Brandenburg, Havel). Minna Schilling (Döbeln, Sa.). Luise Schröder (Altona). Johanna Tesch (Frankfurt a. M.).

